

Waldränder – Brücken zwischen Wald und offenem Land

Das Wechselspiel von Wald und Feld gibt unserer Landschaft ihr charakteristisches Gepräge. Der Wechsel ist jedoch oft abrupt, so dass für einen vielfältigen Waldrand nur wenig Raum gegeben ist. Diese Übergangszone vom Wald zum Feld, zum Vorteil für Mensch, Pflanzen- und Tierwelt zu optimieren ist unser Anliegen. Deshalb pflegen die Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhäzüns den Waldrand Puleras.

SOLL Zustand

Ein intakter Waldrand sollte aus drei unregelmässig ineinander übergehenden Zonen mit Kräutern, Sträuchern und Bäumen locker und stufig aufgebaut sein. Der Idealwaldrand sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Ausgedehnter Strauchgürtel mit vorgelagertem Krautsaum
- Enge Verzahnung von Waldmantel, Strauchsaum und Krautsaum
- Ungleichaltrig und stufig
- Buchtenreich und unregelmässig
- Standortgerechte Baumarten



Krautsaum

Kleinstrukturen

Strauchgürtel

Waldmantel

IST Zustand, Pflegeziel

Der Waldrand von Puleras erfüllt die Vorgaben eines intakten Waldrand Aufbaus nicht. Aus diesem Grund muss er in einem ersten Schritt stark ausgleichend werden. Die standortfremden Nadelholz-Altbäume in unmittelbarer Nähe zum Kulturland werden gefällt. Das Laubholz wird aus Gründen der Artenvielfalt grösstenteils stehen gelassen. Grosse Haselbüsche werden auf den Stock gesetzt.

In einem zweiten Schritt werden standortgerechte Strauch- und Baumarten gepflanzt. Der zum Teil jetzt schon vorhandene Strauchgürtel wird gepflegt und gefördert.

Ein strukturreicher, intakter Waldrand bringt für Forstwirtschaft, Landwirtschaft und die Jagd grosse Vorteile mit sich:

Vorteile für die Forstwirtschaft

- Verminderte Gefahr von Sturmschäden
- Verminderte Gefahr von Randschäden
- Lebensraum für Nützlinge – Biologische Schädlingsbekämpfung

Strukturreiche Wald- und Bestandesränder wirken sich positiv auf das Landschaftsbild, den Biotop- und Artenschutz aus.

Vorteile für die Jagd

- Aufwertung des Lebensraumes
- Verminderung von Wildschäden

Vorteile für die Landwirtschaft

- Geringere Wurzelkonkurrenz
 - Natürliche Schädlingsregulierung
-



Wir bitten Sie aus Sicherheitsgründen die Markierungen des Forstpersonals zu respektieren.

Betriebszeiten: Mo – Fr. 07.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Besten Dank für Ihr Verständnis

Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhäzüns